

## KLEINE BEMERKUNGEN, NACHTRAEGE, BESSERUNGEN.

### Ueber schellen an reitpferden.

Mehrere diese sitte illustrierende stellen aus Me. schriftstellern werden von Kölbing, Engl. Stud. III 105 und von Zupitza, Anglia III 371 beigebracht. Letzterer verweist ausserdem auf Warton-Hazlitt und wegen belegen aus Deutschen und Französischen dichtern auf Alwin Schultz, Höf. Leben. Es handelt darüber ausserdem Büsching, Ritterzeit u. Ritterwesen I 261; Liebrecht, Gervasius von Tilbury 122 und Th. Wright, Hist. of Engl. Culture 325. Aus einem Provenzalischen dichter citiert Raynouard, Lex. rom., s. v. peitral: *Denan al peitral Bels sonalhs tragitatz*. Aus einer Spanischen romanze citiert Liebrecht a. a. o.: *Con trescientos cascabeles Al rededor del petral*. Aus dem Englischen verzeichnet derselbe eine stelle aus Thomas von Erceldoune, die auch bei Halliwell, Dict. zu finden ist (ich citiere nach Brandl's text, v. 63): *Hir brydill was of golde fyne, One aythir syde hange bellys three*. Ferner aus einer volksballade (Scott, Minstr., Pariser ausg. II 193): *At ilka tett of her horse's mane Hung fifty siller bells and nine*. Th. Wright a. a. o. citiert ausser zwei von Warton, bzw. Kölbing, angeführten stellen noch aus Richard Löwenherz, v. 1516: *His trappys wer off tuely (?) silke, With five hundred belles ryngande*. Schliesslich verweise ich noch auf die abbildung in von Groot's ausgabe von Gottfried's Tristan.

GREIFSWALD.

HERMANN VARNHAGEN.

## Nachträge zu Anglia III, 1 ff.

1. In Anglia III, 2, p. 369 erklärt sich J. Zupitza gegen die auffassung von *hwæs* als relativpronomen in: hie þá gemétton . . . háligne hæle . . . bidan beaduröfne, *hwæs* him beorht cyning engla ordfruma unnan wolde (Andr. 145), und ich trete seiner auffassung durchaus bei, doch hoffe ich, dass man mir zugeben wird, dass die interrogative bedeutung hier sich auch mit der relativen berührt, worauf es mir Anglia III, 126 hauptsächlich ankam. Ich erlaube mir eine Mhd. parallelstelle anzugeben: *des wâren si bereite, swaz er si loben hiez . . . sie jâhen swes er wolde.* Nib. 376. 1.

2. Ebendasselbst (Anglia III, 373) gibt W. Sattler zu meiner abhandlung nachträge, für die ich ihm sehr dankbar bin. Auch ich habe nachher beispiele für die nominativ-ellipse bei Neuenglischen prosaisten gefunden, z. b.: *there is a young lad, my lord, called a few minutes back.* Disraeli, Venetia II p. 87 (Tauchnitz). Doch bin ich überzeugt, dass ausser nach *there is, it is* u. s. w. dieselbe sich nicht mehr findet. Hinzufügen möchte ich noch, dass bei Neuenglischen dichtern der versabschluss oft die ellipse im nominativ herbeiführt, besonders wenn das prädikat des relativsatzes ein zusammengesetztes ist. Offenbar liegt hier ein rhythmischer grund vor. Der jambische gang der verse verträgt nicht das inhaltsleere *that* neben dem inhaltsleeren hilfsverb, und im gefühl der entbehrlichkeit des ersteren, unterdrückt dies der dichter. Beispiele bei Shakspeare sind zahlreich. *I will stir up in England some black storm || shall blow* 2. H. VI. 3. 1. 349. *I'll raise the preparation of a war || shall stain your brother* A. u. Cl. 3. 4. 26. *'Tis not the trial of woman's tongue, || can arbitrate this cause betwixt us twain.* R. II. 1. 1. 50 u. ö. Ferner aus Byron: *I am the spirit of the place || could make the mountain bow* Manfr. 1. 1. *in the wind there is a voice || shall forbid thee to rejoice* id. 3. 1. *there is no future pang || can deal that justice* id. 3. 1. — Aehnliches findet sich im Deutschen. So sagt Goethe, Faust II: *Ein Sumpf zieht am Gebirge hin, || Verpestet alles schon Errungene.* — Zum schluss ein beispiel aus VII Sages v. 1417: *And broughte hom a damaisele, || was ful of vices swiche fele.*

3. Schliesslich möchte ich die von Schrader, Das Altenglische Relativpronomen, Kieler dissertation 1880, s. 39 an-

gefochtene iaterpunktion im Andr. 717 verteidigen. *Þis is anlicnes engelcynna þæs bremestan; mid þám burgwarum in þære ceastre is Cheruphim and Seraphim, þá on swegeldreámum syndon nemned.* Ohne das semikolon hinter *bremestan* müste hier relativellipse im nominativ angenommen werden, und diese ist in derartigen fällen mindestens selten, wenn sie überhaupt vorkommt. Da nun aber der auffassung von *mid þám burgwarum in þære ceastre is Ch. et S.* als hauptsatz weder der sinn der stelle noch das singulare verb bei folgendem pluralen subjekt (Koch II, § 72) entgegensteht, so liegt kein grund vor, hier relativellipse anzunehmen.

LUENEBURG.

O. LOHMANN.

---

#### Berichtigung zu Anglia IV, s. 1 ff.

Mehr als die hälfte der correctur gieng durch die bekannte nachlässigkeit der Englischen post verloren und herr professor Wülcker muste dieselbe ohne manuscript allein besorgen, für welche nicht geringe mühe ich ihm hier nochmals meinen ergebensten dank ausspreche. Einige druckfehler waren daher unvermeidlich, welche ich zu berichtigen bitte:

Seite 8, zeile 15 v. u. lies: davon.

- |       |                   |  |
|-------|-------------------|--|
| „ 13, | „ 18 v. o.        | „ <i>comforter.</i>                    |
| „ 19, | „ 13 v. u.        | „ <i>will</i> statt <i>with.</i>       |
| „ 25, | „ 4 v. o.         | „ <i>whither.</i>                      |
| „ 29, | „ 14 v. o.        | ist <i>mother</i> gesperrt zu drucken. |
| „ 33, | „ 13 bis 15 v. u. | sind zu streichen.                     |
| „ 36, | „ 13 v. u.        | lies: <i>genannte.</i>                 |
| „ 44, | „ 15 v. u.        | „ zu <u>wed-lock.</u>                  |
| „ 47, | „ 11 v. u.        | „ <i>fleest.</i>                       |
| „ 48, | „ 18 v. u.        | „ <i>not.</i>                          |
| „ 50, | „ 11 v. u.        | „ <i>many accordes.</i>                |
| „ 52, | „ 20 v. o.        | „ <i>pleasaunt.</i>                    |
| „ 53, | „ 20 v. o.        | „ <i>a sort.</i>                       |
| „ 54, | „ 13 v. o.        | „ <i>loytered.</i>                     |
| „ 55, | „ 1 v. o.         | „ <u>ordein.</u>                       |
| „ 58, | „ 19 v. u.        | „ <i>selten, nach.</i>                 |
| „ 58, | „ 1 v. u.         | „ ( <i>exeunt.</i> )                   |

Seite 60, zeile 15 v. o.	lies:	<i>Iphicles.</i>
„ 64, „ 6 v. u.	„	<b>Wolstan Dixi.</b>
„ 66, „ 15 v. o.	„	<b>meist statt nicht!</b>
„ 66, „ 10 v. u.	„	<i>can 'suage.</i>
„ 68, „ 15 v. o.	„	<b>in dem falle.</b>
„ 68, „ 22 v. o.	„	<i>Guenevera express.</i>
„ 70, „ 13 v. o.	„	<i>mine.</i>
„ 70, „ 12 v. u.	„	<i>water.</i>

LONDON.

DR. ARNOLD SCHROEER.